

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 9/2014

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 05.06.2014
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

Erster Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
Zweiter Bürgermeister Roland Bröner
Christian Kohlhepp
Joachim Lutz
Astrid Mützel
Stefan Schottdorf
Herbert Aul
Frank Diemer
Sebastian Fella
Lothar Haas
Markus Kurz
Hubert Roth
Marcus Scholz
Gabriel Vogt
Michael Zeller

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke (Schriftführer)

Referenten:

Herr Seifert, Herr Dietz und Frau Lenz (Architekten zu TOP 2)

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 22.05.2014

Das öffentliche Sitzungsprotokoll der o.g. öffentlichen Gemeinderatssitzung wurde den Ratsmitgliedern vorab zur Kenntnis gegeben. Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth genehmigt das Sitzungsprotokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.05.2014 vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

einstimmig beschlossen

2. Dorferneuerung; Vorstellung der aktuellen Planung für die Gemeinschaftshalle Waizenbach durch die Architekten Marcus Seifert und Valtin Dietz

Zunächst stellt Frau Lenz vom Büro Dietz und Partner die Grünordnungsplanung vor. Hier steht in erster Linie die Eingrünung des vorhandenen Parkplatzes im Vordergrund. Feldahornbäume sollen die große Asphaltfläche auflockern und ihr eine Struktur geben. Dabei sind weiterhin 29 Stellplätze, davon zwei behindertengerecht, vorgesehen. Die vorhandenen Müllcontainer sollen durch eine Hecke etwas abgeschottet werden.

Im Bereich des Spielplatzes ist ein Biergarten geplant, der durch eine Gabionenstützwand auf eine Ebene gehoben werden soll. Die rückwärtige Zufahrt soll durch neues Pflaster und eine neue Asphaltdecke aufgewertet werden. Auf dem Spielplatz sollen zusätzliche landschaftsbauliche Elemente entstehen.

Anschließend erläutert Herr Seifert die baulichen Neuerungen. Hauptaugenmerk liegt hier auf einem kleinen Anbau, der im Bereich der Küche entstehen soll. Dieser soll künftig mehr Platz in der Küche ermöglichen und als Außenverkaufsraum dienen. Die vorhandene WC-Anlage im Keller soll saniert und um ein Behinderten-WC im Erdgeschoss erweitert werden. Außerdem sind einige energetische Verbesserungsmaßnahmen wie z.B. die Dachisolierung von innen, die Erneuerung der Fenster und der Eingangstür sowie die Entfernung der Glasbausteine angedacht. Zudem soll der feuchte Keller trocken gelegt werden.

Im Gemeinderat wird das geplante Flachdach über dem Anbau kritisch gesehen. Zum einen wird die langfristige Dichtheit der Konstruktion angezweifelt und zum anderen besteht die Befürchtung, dass durch die Eingrünung zu viel Laub auf dem Dach liegen bleibt. Herr Seifert sieht hier jedoch keine Probleme, da die Bauweise von Flachdächern heutzutage qualitativ viel hochwertiger sei und die Laubproblematik bei regelmäßiger Reinigung nicht auftreten dürfte.

Weiterhin wird angeregt auf dem Parkplatz Stellplätze für Wohnmobile vorzusehen. Herr Dietz weist jedoch darauf hin, dass dadurch dem Platz die Multifunktionalität genommen würde. Der Platz sei so konzipiert, dass Spielflächen möglich sind und größere Festveranstaltungen dort abgehalten werden können. Mit entsprechend ausgerüsteten Wohnmobilstellplätzen würden diese Möglichkeiten deutlich eingeschränkt.

Da zur Planung selbst zunächst keine Wortmeldungen mehr sind gibt Herr Seifert einen Überblick über die geplanten Kosten. Diese belaufen sich insgesamt auf rund 364.000 Euro zuzüglich der Architektenhonorare. In diesen Zusammenhang erläutert Ratsmitglied Stefan Schottdorf, dass die Ortsbevölkerung aktiv in die Planung einbezogen wurde und hier nur wirklich wichtige Maßnahmen bzw. Maßnahmen, die vom Amt für ländliche Entwicklung forciert wurden vorgesehen wurden. Auch sei die Einbringung von Eigenleistung bei Gewerken wie Maler- und Verputzerarbeiten zugesichert worden.

Aus dem Gremium wird nachgefragt ob sich auch die Vereine finanziell an den Kosten beteiligen werden. Bürgermeister Karle erläutert, dass eine finanzielle Beteiligung der Vereine nicht vorgesehen sei sondern ausschließlich die Beteiligung in Form von Eigenleistung. Das ALE werde die Maßnahme voraussichtlich mit 70-75 % bezuschussen.

Nachdem weitere keine Frage seitens des Gemeinderates mehr offen sind, bedankt sich der Bürgermeister bei den Architekten für deren Ausführungen und bittet sie die Entwurfsplanung vorzubereiten.

3. Anbau an das Feuerwehrhaus in Wartmannsroth; Vorstellung der Vorplanung und der Kostenschätzung

In der Sitzung Nr. 18 vom 08.10.2013 wurde unter TOP 2 beschlossen, dass die Gemeinde die Bauherrschaft für die Toilettensanierung im Feuerwehrhaus übernimmt. Architekt Seifert war mit einer

Kostenschätzung und einer Vorplanung beauftragt worden, welche nun in verschiedenen Varianten vorliegt.

Bürgermeister Karle erläutert für die neuen Gemeinderatsmitglieder nochmals den Hintergrund der heutigen Beratung und äußert dabei auch seinen Unmut über die Vorgehensweise der Feuerwehr und die dürftige Beteiligungswilligkeit der anderen Vereine. Während in anderen Ortsteilen die örtlichen Vereine die Häuser teilweise komplett in Eigenleistung sanierten und unterhielten, werde in Wartmannsroth erwartet, dass die Gemeinde sowohl die Sanierung als auch den Unterhalt des Gebäudes baulich und finanziell übernehme. Dies sei gegenüber den anderen Ortschaften mehr als ungerecht auch wenn die Feuerwehr in den vergangenen Jahren stetig in das Haus investiert habe.

Im Gremium wird festgestellt, dass die Problematik des Gebäudeunterhalts sicherlich bestünde aber an anderer Stelle diskutiert werden solle. Auch sei bereits klar gewesen, dass die Toilettensanierung notwendig sei. Einzig die angedachte Grillhütte könne in Frage gestellt werden, da sie aus Gemeindesicht nicht notwendig ist.

In der weiteren Diskussion kristallisiert sich heraus, dass die Toiletten um einen Anbau erweitert werden soll. Das Dach des Anbaus soll verlängert werden und so eine offene Grillhütte ermöglichen. Die Kosten hierfür sind insgesamt mit ca. 95.000 Euro veranschlagt, wobei hierin bereits notwendige Erneuerungsmaßnahmen im vorderen Eingangsbereich berücksichtigt sind.

Im Zuge der Umsetzung der Baumaßnahmen sollte die weitere Finanzierung der Unterhaltskosten mit den Wartmannsrother Vereinen geklärt werden, lautet die dringende Empfehlung des Gemeinderates.

Beschluss: Die Sanierung der Toilettenanlage im Feuerwehrhaus Wartmannsroth wird beschlossen. Hierzu soll die vorhandene WC-Anlage um einen Anbau erweitert werden. Der Dachüberstand ist so zu verlängern, dass für das Außengelände eine überdachte Fläche entsteht. Der Kostenrahmen wird auf 90.000 Euro begrenzt.

Bürgermeister Karle wird beauftragt eine entsprechende Planung beim Architekturbüro Heßdörfer Seifert in Auftrag zu geben.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Antrag auf Genehmigung des Abbruchs einer Scheune und der Wohnhauserweiterung mit Einbau einer zusätzlichen Wohnung auf dem Grundstück FINr. 41, Gemarkung Windheim

Das Bauvorhaben liegt laut Flächennutzungsplan in einem Dorfgebiet nach BauNVO. Die Erschließung ist gesichert.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung des Abbruchs einer Scheune und der Wohnhauserweiterung mit Einbau einer zusätzlichen Wohnung auf dem Grundstück FINr. 41, Gemarkung Windheim.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. Auftragsvergabe für die Erneuerung der Kirchenmauer in Dittlofsroda

Für die Maßnahme wurden drei Angebote eingeholt. Günstigster Bieter nach Prüfung aller Angebote ist die Fa. Degen & Zeller aus Völkersleier, mit einem Angebotspreis von 8.638,21 Euro. Der Angebotspreis liegt somit im Rahmen der Kostenschätzung.

Der Abstand zum nächsten Bieter betrug 527,29 Euro. Die Ausführung ist bis Ende September zugesagt.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt den Auftrag für die Sanierung der Kirchenmauer in Dittlofsroda an die Firma Degen & Zeller Völkersleier zum Angebotspreis von 8.638,21 Euro.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

6. Aussprache und Abstimmung über die Benennung von Ortsbeauftragten in den Ortsteilen der Gemeinde Wartmannsroth

Ratsmitglied Stefan Schottdorf hat seinen Antrag aus der letzten Gemeinderatssitzung offiziell eingereicht und um Behandlung in der Sitzung am 05.06.2014 gebeten. In der Sitzung wiederholt er nochmals seine Argumente für einen Ortsbeauftragten und bittet die übrigen Ratsmitglieder um ihre Meinung. Er persönlich sei der Meinung, dass der Ortsbeauftragte als erster Ansprechpartner vor Ort wichtig und sinnvoll sei. Viele Dinge könnten somit von Bürgermeister und Verwaltung abgehalten werden. Außerdem sei der Ortsbeauftragte als Organisator des Volkstrauertags oder Kontaktperson für örtliche Vereine eine feste Institution. Herr Schottdorf betont ausdrücklich, dass es ihm bei seinem Wunsch den Ortsbeauftragten beizubehalten nicht um die Entschädigung ginge, da diese durchaus auch anderes geregelt werden könne.

Bürgermeister Karle erklärt, dass er sich nicht grundsätzlich dagegen wehre Ortsbeauftragte zu benennen. Nur sollte dann auch ein konkretes Aufgabengebiet benannt werden. Grundsätzlich aber hielte er es weiterhin für gerechter und sinnvoller alle Gemeinderatsmitglieder gleichberechtigt und bedarfsbezogen einzusetzen.

Bei den übrigen Ratsmitgliedern wird der Vorschlag des Bürgermeisters auf Ortsbeauftragte zu verzichten und vielmehr alle Ratsmitglieder als gleichberechtigte Ansprechpartner mit gleichen Rechten und Pflichten anzusehen begrüßt. Auch wenn man Verständnis für den Mehraufwand in den Ortsteilen Heiligkreuz und Waizenbach hat weil diese jeweils nur ein Ratsmitglied stellen, bevorzugen sie eine Arbeitsteilung zwischen den Ortsvertretern je nach Interessenlage bzw. zeitlichen und beruflichen Möglichkeiten. Zudem wird festgestellt, dass viele Dinge die in der Diskussion einem Ortsbeauftragten zugeschrieben wurden auch für die anderen Gemeinderatsmitglieder selbstverständliche Aufgaben seien.

Nachdem die verschiedenen Standpunkte dargestellt sind und sich nahezu alle Ratsmitglieder zum Thema geäußert haben stellt Bürgermeister Karle folgenden positiv formulierten Beschluss zur Abstimmung:

Beschluss: Für die Ortsteile der Gemeinde Wartmannsroth wird beschlossen Ortsbeauftragte nach dem bisherigen Vorbild zu benennen.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen zu 13 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt

7. Verschiedenes

Bürgermeister Karle informiert den Gemeinderat darüber, dass er beabsichtigt dem neu gegründeten Verein „Rhönlink“, der sich gegen die geplante Stromtrasse Suedlink richtet im Namen der Gemeinde beizutreten.

Der Gemeinderat erteilt hierzu sein Einverständnis.

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 8 - 10 werden nichtöffentlich behandelt.